

hält ausser den Reden des Herrn Syndicus Dr. Kauffmann und des Herrn Senator G. H. Büsch, damaligen Präses der Commerc-Deputation etc., in der Einleitung von Herrn Dr. F. G. Buck, eine Beschreibung der neuen Börse und der Einweihungsfestlichkeiten; als Titel-Vignette die Denkmünze. 4.) — Die Kosten des Baues wurden durch freiwillige Beiträge der Kaufmannschaft und durch eine Staatsanleihe gedeckt. Das neue Gebäude, nach dem Plane und unter der Leitung des verstorbenen Herrn Bau-Director Wimmel und des Herrn Bau-Inspector Forstmann aufgeführt, ist 249 Fuss lang und 178 Fuss breit. Die Fronte desselben ist gegen den Adolfsplatz gekehrt. An allen vier Seiten finden sich geräumige Eingänge zu dem für das Börsen-Publicum bestimmten Raum. — Nach Art der pariser Börse hat unser neues Börsen-Gebäude einen 127 Fuss 5 Zoll langen, 69 Fuss 9 Zoll breiten und 76 Fuss hohen Raum, in der Mitte des Gebäudes belegen, welcher durch grosse aufrecht stehende Fenster von oben erleuchtet ist, und an welchen sich auf allen vier Seiten 25 Fuss hohe Bogengänge anschliessen. Der auf diese Weise für das Börsen-Publicum gebildete freie Raum enthält im Ganzen 28,000 Quadratfuss. — An den Seiten dieses Raumes befinden sich, mit denselben in Verbindung stehend, 20 Makler-Comptoirs und Geschäftszimmer, von welchen 12: 102 Quadratfuss, 6: 200 Quadratfuss und 2: 500 Quadratfuss gross sind. — Zwei Haupttreppen und zwei Nebentreppen führen nach der zweiten Etage. Ein 14 Fuss breiter, gegen den grossen mittleren Raum offener Corridor umgibt denselben hier auf allen vier Seiten und nimmt die Thüren der ringsherumliegenden Zimmer und Säle auf. Von diesen Gemächern werden die vier an der hinteren Façade belegenden für die Commerc-Bibliothek benützt; vier andere Zimmer dienen der Commerc-Deputation als Geschäfts-Local, ein Saal ist für die Versammlungen eines Ehrbaren Kaufmanns reservirt. Die übrigen Zimmer im oberen Stock sind den Besitzern der Börsenhalle überlassen, welche in Folge einer Vereinbarung mit der Kammer und der Commerc-Deputation ihr unter diesem Namen bekanntes Institut (m. a. den Artikel Börsenhalle) dorthin verlegt haben. Sie werden demnach zu Zeitungs-Lesezimmern, Versammlungs-Localen, Conversations- und Conferenz-Zimmern etc. benützt. Der auf der vorderen Façade belegene grosse Saal hat 41 Fuss Breite, bei 70 Fuss Länge. Dieser Saal sowohl als der grosse Börsenraum selbst werden im Winter durch erwärmte Luft geheizt, zu welchem Behuf sich im Souterrain 10 Oefen befinden. Im Jahre 1845 wurde an der einen Seite der Börse das Börsen-Arkaden Gebäude aufgeführt. Im Rez-de-Chausée sind hinter den Arkaden Comptoirs mit Halbgassen und die Treppenträume, welche zu der obern Etage führen, in welcher sich drei grosse, zu Auctionen bestimmte Säle mit Nebenzimmern befinden. Aus dem Versammlungsraume der Börse gelangt man auf ein Plateau, welches unter die Arkaden führt. Die Länge des Gebäudes beträgt 230 Fuss. — Ueber die Standplätze der Börsenbesucher wird Auskunft gegeben in dem Namenverzeichnis der Herren Börsenbesucher und deren Standplätze in der neuen Börse zu Hamburg. Nebst einem Börsenplan. Zu haben bei Charles Fuchs, Ness no 7, und beim Castellan in der Börse.

Börsen-Halle. Dies nach einem vielumfassenden Plane eingerichtete Etablissement, welches dem Nutzen des Handelstandes vorzüglich gewidmet ist, wurde am 23ten Januar 1804 durch dessen alleinigen Unternehmer, Herrn Gerhard v. Hosstrup, eröffnet. Nach Beendigung des Baues der neuen Börse wurde dasselbe unter der Direction der Herren G. v. Hosstrup et Sohn nach dem ersten Stockwerke derselben verlegt, und steht ohne Ausnahme den Hiesigen wie den Fremden zum Besuche, gegen Abonnement, offen. Das Abonnement ist für ein Jahr 30 $\frac{1}{2}$ Cour. pr. numerando; es kann jeden Tag genommen werden, und läuft von Datum zu Datum. Fremde können sich auf Monate, à 4 $\frac{1}{2}$, abonniren. — Der Gründer des Etablissements, Herr Oberalter Gerhard von Hosstrup, starb am 7ten September 1851. Dasselbe wird jetzt in ganz unveränderter Form von seinem Sohne, Herrn Gerhard Ludwig von Hosstrup, und seinem Schwigersohne, Herrn Friedrich Julius Meinhold, fortgesetzt. — Personal der Börsenhalle: Die Herren G. L. v. Hosstrup und F. J. Meinhold, Directoren. Die Herren A. Schädler, Dr., Emil Lehmann, Dr., und E. Cohn, Redactoren der politischen Nachrichten. Die Herren M. Faeter, Procurist, und Fr. Faeter, Redactoren der Schiffsberichte. Herr B. Ub, Redacteur der Handelsberichte. Herr A. Liebermann, Redactionsgehilfe. Herr L. Carstens, Buchführer und Cassier. Die Herren J. E. Schulenburg, Procurist, und Biermann, Secretaire des Lesezimmers. Herr A. Reckahn, Factor der Druckerei. Herr H. Fr. Cordts, Maschinenmeister. Herr G. Kieffer, Expeditour der Zeitung. Michaelsen, Schweizer. Schwalling, Portier. Büsing sen. und Büsing jun., Postboten. Böger, Dabelstein, Meyer und Schmidt, Boten.

Botanischer Garten. M. a. Garten, Botanischer.

Brücken, Schleusen, Quaimauern, Canäle etc. — Den Verheerungen des grossen Brandes von 1842 konnten auch die im Bereich des eingescherten Stadttheils belegenden Brücken nicht entgehen, da sie meistens von Holz gebaut waren. Die wenigen steinernen Brücken gingen bei Adoptirung des neuen Stadtplans theils ein, theils waren sie wesentlichen Abänderungen unterworfen. So wurde beim Wiederaufbau des neuen Stadttheils eine Anzahl Brückenbauten unternommen, wie sie wohl schwerlich wieder auf Einmal vorkommen dürfte. — Gleichwie für Herstellung angemessener Strassen-Verbindungen über die den neuen Stadttheil durchschneidenden Canäle, so wurde nicht minder für Erweiterung und Verbesserung der Wasser-Communication gesorgt, in welcher Beziehung namentlich die Schiffahrtsverbindung der Alster mit der Elbe, welche früher nicht existirte, als ein Gegenstand von Bedeutsamkeit zu bezeichnen ist; ausserdem wurde auf Sicherung der Alster gegen Sturmfluthen, so wie auf Spülung von Canälen etc. Bedacht genommen; endlich musste wegen der beschlossenen Verlegung der Alstermühlen an's Bleichenfleet eine Zuleitung von der Alster dahin geführt werden. Zur Erreichung

dieser verschiedenen Zwecke Schleusen, Stauwerken, Quaimauern, namentlich die Schleusen- und mit ihnen, indem letztere in Ausdehnung der Wassers Höhe der ordinären Fluth am Elbfluthmesser oder ordinären erreichen nach der Alster (das Hochwasserbassin möglichst constant erhalten in gleicher Höhe mit der Elbe) Mönkedammfleet und Bleich diese zwar mit der Ebbe ungen, wobei alldann eine freie Gewässer an ihren Aushöhe gebrachten Niederdammstah und Graskeller bis zu Erhaltung eines Stauung gegen Sturmfluthen, im letzten Fall hört zugleich und denjenigen des Mitteld. h. in ihrer Hauptmasse liegenden Seiten eine Vorblausonstige vortretende Theile und Schlossenmauern etc. schon bekleidet. Im Oberbassin Sandstein angewendet. Die Cementmörtel gemauert, ringsum mit Spundwänden von oben eindringenden Wasser in der Fahrbahn entweder mit Sandsteintafeln oder werke hinsichtlich der Construction im Obigen im Allgemeinen nachstehenden kurzen Beschreibungen steinernen Brücken ist im Allgemeinen die am höchsten belegenden weite derselben nur eine mit Bogen ist sowohl mit Rückbrücke als auf Material-) Bogenweite jedesmal zu erreichen wie die der Strassen, worin

Die Reesendamm die Alster in das neu angelegt trägt auf dem einen Ende die Bergstrasse 120 Fuss, und enthält 5 Bogenöffnungen folgenden 26 und jede auf $\frac{1}{3}$ ihrer Weite. — Der höchste in den Brücken-Pfeiler forderlichenfalls leicht und selbst sind 4 Wasserleitungen die Brückengewölbe bedeckt Asphalt belegt und im Jahre mit einer Asphaltpflasterung ternen darauf erhalten.

Das Schlussbassin mittlere Breite von 183 Fuss Granitvorsetzen erbaut; zu Stelle des ehemaligen, durch Jungfernstieg entstandenen aber ausgefüllt ist.

Die Reesendamm 24 Fuss über Null, sie ist Sandsteintafelamenten unter befindet sich die grosse viereckige Halbmesser 75 Fuss betragend zwiarmigen Landung unteren Seite des Schlussbassin mit der Elbe, und zu beiden wassers dienenden Freigerichte Brücke mit 3 Bogenöffnungen der Weite zur Höhe. Die weite; die Kammer derselben